

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 202.

Freitag den 21. Juli.

1854.

### Wanderungen in dem Karst \*

Die große Alpenkette, welche wie eine Miesenmauer Italien gegen Norden begrenzt, trennt sich in ihrem östlichen Theile in drei Hauptzweige, von welchen der südlichste in der Richtung von Nordwest-Südost bis an die nördlichen Buchten des adriatischen Meeres streicht und sich weiter gegen Südost an die dinarischen Alpen schließt, welche längs der Ostseite dieses Meeres laufen. Der Theil jenes südöstlichen Seitenzweiges der Alpen, welcher am nächsten bei Triest liegt, nämlich ungefähr zwischen Görz, Triest, Fiume und dem Berge Manus, wird der Karst genannt. In diesem Gebirge machte ich, während eines Aufenthaltes von 8 Wochen in Triest, häufige Wanderungen, und das Bild, welches jene mit von den Naturbeschaffenheiten dieses Landstrichs geboten haben, will ich hier wiederzugeben versuchen.

Im Karstgebirge verschwinden die meisten jener Hauptzüge, welche die große Gebirgsmasse der Alpen charakterisiren. Hier sind keine Berggipfel, welche sich 12—15.000 Fuß über das Meer erheben und mit ewigem Schnee bedeckt sind, welcher einen Gürtel von 4—7000 Fuß Höhe bildet, von dem die bläulichen Gletscher ihre Arme an den Bergseiten und in den Thälern ausbreiten; die höchsten Gipfel dieses östlichen Theils erreichen im Allgemeinen nur 4—6000 Fuß, wenige erheben sich über die Schneelinie, und von dort aus erstrecken sich keine Gletscher. Auch die scharfen Bergklämme der Alpen, die steilen Bergseiten und die tief eingeschnittenen Thäler, welche wie regelrechte Längen- und Querthäler auftreten, vermissen wir hier; dieser Theil der Alpen nähert sich in der Form einer Hochebene, indem er breit und, im Verhältniß zu den übrigen Alpen, flach wird; der oberste Theil zeigt nämlich eine wellenförmige, höchst unregelmäßige Oberfläche, auf der sich mehrere Berggipfel und Bergklämme erheben, und über welche Pässe gehen, die also nicht, wie im Allgemeinen in den Alpen, durch zwei dicht zusammenstoßende Querthäler gebildet werden. Hiermit steht das Verhalten der Wasserläufe in genauer Verbin-

dung. Die Bergmasse tritt gegen Süden so nahe an das Meer, daß sich hier kein eigentlicher Fluß bilden kann, und im Innern treffen wir wohl Wasserläufe, welche Nebenflüsse des westlicher liegenden Flusses Songo sind, aber der Lauf dieser ist unregelmäßig, und ohnedies treten mehrere Flüsse auf, welche durchaus keinen, wenigstens keinen sichtbaren Ablauf nach dem Meer hin haben, sondern sie ergießen sich theils in Landseen, welche ohne Ablauf sind, wie der Zirkniger See, theils werden sie von unterirdischen Wasserbehältern aufgenommen.

Auch hinsichtlich des Gesteins weicht das Karstgebirge von den meisten Theilen der Alpen ab; anstatt daß diese eine große Abwechslung des Gesteins zeigen, besteht der Karst aus einem einförmigen, das Auge ermüdenden grauen Kalkstein. An der Oberfläche dieses Kalksteins werden viele trichterförmige Einsenkungen angetroffen; sie sind in der Form den vulkanischen Kratern nicht unähnlich, aber ihre Bestandtheile sprechen hinreichend dafür, daß hier keine vulkanischen Ausbrüche stattgefunden haben. Sowohl in diesen trichterförmigen Vertiefungen, wie auf der ebenen oder wellenförmigen Oberfläche findet man eine unzählige Menge Kalkbrocken, von unregelmäßiger Form, sehr oft durchlöchert, bald größer, bald ganz klein, bald in Schichten ausgebreitet, und bald in Haufen aufgethürmt, welche denen des gebrannten Kalks bei den Kalkbrennereien nicht unähnlich sind. Diese Haufen und diese Schichten kleiner Kalksteine machen die Wanderungen in diesen Gegenden oft sehr beschwerlich und bieten keinen Ersatz, wie die Vorsprünge und Felsenstücke in den Alpen, durch die malerischen Aussichten, welche sie hervorbringen.

Dieser Kalkstein ist voller Grotten oder Höhlen, welche sich durch ihren Umfang und ihre Tiefe auszeichnen. Sie sind, wie mehrere Kalkhöhlen in Deutschland, mit Kalksinter bekleidet, welche unter sehr verschiedenen Gestalten auftreten, als riesengroße Eiszapfen, als Säulen und Gallerien, in welchen die Einbildungskraft, besonders da die Höhlen gemeiniglich nur durch Fackeln erleuchtet werden, Altäre, Schlösser, Tempel u. s. w. sieht. Unter diesen Grotten ist die bei Corneal ohne Zweifel die schönste. Man steigt in einen jener tiefen, trichterförmigen Abgründe, welche auf dem Karst so häufig sind, hinunter; auf dem Boden derselben befindet sich ein enger Eingang zur Höhle, aber bald hebt er sich und man tritt in große, von Säulen gestützte Gewölbe ein; bald wandert man über eine colossale, von der Natur gebildete Brücke, unter welcher man einen unterirdischen Fluß strömen hört, oder einen unterirdischen See sieht; bald kommt man auf ein hervorragendes Klippenstück, von welchem man in den Abgrund hinuntersehaut, dessen Grund die Fackeln nicht zu erleuchten im Stande sind. Die größte Tiefe dieser Grotte ist nach meiner Barometermessung 400 Fuß niedriger als der Eingang. Von ähnlicher Beschaffenheit ist die Adelsberger und Magdalengrotte, beide bei Adelsberg; in der ersten findet man Knochen des Höhlendären (eines der vorweltlichen Raubthiere); die letzte ist besonders dadurch merkwürdig, daß man in den tief am Boden dieser Grotte liegenden großen Seen den Proteus (Hypochthon) gefunden hat, dieses merkwürdige Thier, welches niemals das Licht des Tages sieht, dessen Augen schwach entwickelt und unter der Haut verborgen sind, welches, obgleich es ein vierfüßiges Reptil ist, doch beständig durch Kiemen athmet, und dessen rosenrother Körper so durchscheinend ist, daß die Farbe der Eingeweide hindurchschimmert. In diesen Grotten findet man auch einige eigenthümliche Insecten, Arachniden

\* Vorkommende Naturschilderungen haben wir aus dem vortrefflichen Werke: Joakim Frederik Schouw, Naturschilderungen. Aus dem Dänischen von H. Zeise. Verlag von Karl B. Lortz in Leipzig entlehnt. Das Werk dieses berühmten Naturforschers erregte in Scandinavien allgemeines Aufsehen und erstreute sich daselbst der allgemeinsten Theilnahme. Die Mannichfaltigkeit und Reichhaltigkeit dieses Werkes wird aus der Angabe des Inhalts in die Augen springen: Die Pflanzen der Vorwelt. — Fortgesetzte Beiträge zur Geschichte der Pflanzen. — Das Entstehen der jetzigen Pflanzenwelt. — Der Regen. — Die italienische Malaria. — Wiederholungen der Natur im Pflanzenreich. — Die Alpenpflanzen. — Gebirgswanderungen im Norden und im Süden. — Der Netza. — Wanderungen in dem Karst. — Die Natur der Südfseeinseln. — Die Rolle der Wälder in der Natur. — Der Kaffeebaum. — Geographische Verhältnisse der Brodtpflanzen. — Das Zuckerrohr. — Die Weinrebe. — Die Theesäule. — Die Baumwollpflanze. — Der Flachs. — Der Gewürznelkenbaum und der Muscatnußbaum. — Die Tabakpflanze. — Die Nisfel. — Die Charakterpflanzen der Völkerschaften. — Die Einwirkung des Menschen auf die Natur. — Die Natur und die Völker. — Hieraus wird Jeder ersehen, daß dieses Buch den unterhaltendsten und belehrendsten Stoff liefert, und sollte es daher in keiner Familie fehlen. Die letzten Abschnitte dieses Werkes werden aber mehr als zur Genüge dorthin, wie sich dasselbe namentlich als Weihnachts- und Geburtstags-geschenk für Söglinge des Handelsstandes eignet.

Die Red.

und Krebse, welche blind und von sehr bleichen Farben (schneeweiß, weißgelb oder hellbraun) sind\*).

Von etwas abweichender Natur ist die Grotte St. Ganzian; anstatt daß die meisten andern einen niedrigen Eingang haben und durch Fackelschein erhellt werden müssen, hat diese eine sehr große Oeffnung, und ungeachtet der bedeutenden Größe der Grotte wird sie dennoch gänzlich vom Tageslicht erhellt. Ganz hinten entdeckt man eine kleine Oeffnung, in welche der Tag hineinscheint, und in der Tiefe rinnt der ziemlich große Fluß Reka mit großer Schnelle in die Grotte hinein. Oben auf dem Berge, welcher bei der Grotte ganz ausgehöhlt ist, liegt 500 Fuß höher das Dorf St. Ganzian. Hinter der Grotte liegt ein mehrere hundert Fuß tiefer Trichter; wenn man mit vieler Mühe in denselben hinuntergestiegen ist, so sieht man den Fluß Reka wieder aus dem Hintergrunde der Grotte hinausströmen. Hier bildet er einen Wasserfall, läuft eine kleine Strecke über der Erde, verbirgt sich aber darauf wieder unter derselben, ohne, wie es scheint, nochmals sichtbar zu werden. Einige meinen jedoch, daß es der Rekafluß ist, welcher unter dem Namen Timavo, ungefähr sechs Meilen davon, als ein kurzer Küstenfluß aus dem Berge kommt, und der, so wie er aus der Klippe tritt, für kleine Schiffe fahrbar ist. Auf dieselbe Weise strömt bei Platinina ein Fluß in den Berg hinein und ebenfalls ein anderer beim Schlosse Lueg, welches in einer offenen Grotte liegt. Eine andre merkwürdige Verbindung zwischen dem überirdischen und unterirdischen Wasser zeigt der Zirkniger See, welcher schon vor mehreren Jahrhunderten als eine große Naturmerkwürdigkeit berühmt geworden ist. Dieser See, welcher eine Meile lang, ungefähr  $\frac{1}{2}$  Meile breit und 15 Fuß tief ist, verliert beinahe ganz oder fast all sein Wasser, erhält es aber nach einiger Zeit, oft ziemlich schnell wieder. Man sagt deshalb von diesem See, daß man auf demselben Grund jagen, fischen und ernten kann. Wenn er voll Wasser, so ist er reich an Fischen, im ausgetrockneten Zustande kann man darin nach Hasen jagen, und zuweilen wird er auch benutzt, um Buchweizen oder Hafer darauf zu erbauen. Der See scheint, besonders auf der einen Seite, mit unterirdischen Wasserbehältern im Zusammenhang zu stehen, und die Vermehrung oder Verminderung dieser scheint ohne Zweifel auf die Wassermenge des Sees einzuwirken. Neuere Beobachtungen scheinen zu zeigen, daß das Steigen und Fallen des Sees mit der Regenmenge der Jahreszeiten und des Jahres Hand in Hand gehen, und dies bestärkt die Meinung, daß jene unterirdischen Wasserbehälter, wie bedeutend sie auch sind, ihren Ursprung dem überirdischen Wasser verdanken, welches durch die Kalkbrocken der Erdoberfläche, durch Klippenspalten und durch die Mündungen der Höhlen in die unterirdischen Seen oder Flüsse hinabströmt. Dieses Eindringen des überirdischen Wassers nach unterirdischen Wasseransammlungen in Verbindung mit dem spärlichen Regen, was zum klimatischen Charakterzug des südöstlichen Europas gehört, verursacht, daß auf dem Karsch großer Mangel an Quellen und Brunnen ist, weshalb die Bewohner hier so wie in Dalmatien größtentheils kein anderes Wasser haben als Regenwasser, welches in Cisternen gesammelt wird, und hierin zeigt sich wieder ein großer Unterschied von den übrigen, an Quellen und Bächen so reichen Alpen.

Dieser Mangel an Regen und Feuchtigkeit so wie die Bedeckung des Bodens mit Kalkbrocken sind wohl die wichtigsten Ursachen des höchst kümmerlichen Pflanzenwuchses auf dem Karsch. Nördlich von Nanus, zwischen Adelsberg und Zirknitz, sowie überhaupt auf dem Abhange der Bergmassen gegen Norden gedeihen freilich Tannenwälder, auf Nanus Buchen; doch der eigentliche Karsch zwischen Nanus und dem Meer ist mit Ausnahme einzelner Vertiefungen und einzelner anderer Stellen, wo einige Eichen und Hagebuchen auftreten, ohne Wald. Aber der Karsch entbehrt nicht allein der Wälder, er ist beinahe ohne Pflanzen; nur hier und dort ragt ein Wachholderbusch oder ein kleines Kraut oder eine Grasart aus den Kalkhaufen hervor. Schon hierin liegt ein von den Alpen ganz verschiedener Charakter; denn diese zeichnen sich durch Wälder und üppige Weiden aus. Hieraus wird man leicht schließen, daß das Land nur wenig zum Kornbau und zur Viehzucht geeignet ist; nur hier und dort hat man in den Vertiefungen kleine Plätze angeodet, auf welchen man mit Mühe aus der dünnen Erdschicht eine Weizen- oder Haferernte hervorlockt, oder auf den begünstigteren Stellen Weinstöcke pflanzt. Für Schafe findet man hier und

\* Siehe J. G. Schjödte, Beiträge zur unterirdischen Fauna. 5. Reihenfolge der Schriften der dänischen Gesellschaft der Wissenschaften, zweiter Band der naturwissenschaftlichen und mathematischen Abtheilung; auch besonders erschienen 1849.

bort spärliche Grasung. Diese Bergmasse ist deshalb nur schwach bevölkert, die Dörfer bestehen aus elenden Hütten; Schmutz und Armuth herrschen bei den zerlumpten Landleuten und Bettler trifft man überall. Die Bewohner, Illyrier des slavischen Hauptstammes, sind dabei ein gedrücktes Volk, sie werden von Fremden regiert, welche ihre Sprache und ihre Sitten nicht verstehen.

Karsch und ein großer Theil von Krain zeigt auf diese Weise das Bild der Dede, Dürre, Unfruchtbarkeit und des Mangels an Leben. Um etwas Schönes zu sehen muß man in die Erde hinuntersteigen, wo glänzende Bilder den Beschauer bei Fackelbeleuchtung in eine Feenwelt versetzen.

Doch auch über der Erde kann der Karschbewohner die Schönheiten der Natur in voller Pracht sehen; er braucht nur nach dem Rande des steilen Abhangs des Gebirges hinzuwandern, denn dort liegt zu seinen Füßen das stolze adriatische Meer, über dasselbe wölbt sich der klare italienische Himmel, und auf dem Abhange selbst wächst der Feigen- und Lorbeerbaum wild und mit ihnen eine Menge anderer, für das italienische Klima charakteristischer Gewächse. Die Olivenbäume, das ausschließliche Eigenthum Südeuropas, breiten ihre graue Decke weit aus, die Weinreben bilden Bogengänge, die Mandelbäume ziehen während des Frühlings einen rosenrothen Teppich über die Gärten und in unzähligen Villas suchen die Triester Schutz gegen die brennende Sommerhitze.

Aber obgleich man hier in Italien ist, so merkt man doch bald nicht nur die Nähe der Alpen im Allgemeinen, sondern hauptsächlich die der östlichen Alpen, welche, weil sie hier niedriger sind, den kalten Winden, die von den großen Ebenen Osteuropas und Westasiens kommen, den Zutritt gestatten. An zwei Stellen ist die Bergmauer, welche Südeuropa von Nordeuropa trennt, durch Einsenkungen unterbrochen, — in Frankreich zwischen den Pyrenäen und den Cevennen, zwischen diesen und den Alpen — und hier bei dem Karsch. Von dort kommen die milderer westlichen Winde, aber hier die kalten und trocknen östlichen, welche zuweilen mit Heftigkeit unter dem Namen Borra rasen. Wenn dieser Borra herrscht, so können die Schiffe sich nicht im Hafen halten, und er richtet oft großen Schaden zu Lande und zu Wasser an. Deshalb sucht man hier vergeblich Drangen, welche am Gardasee und Lago maggiore gebaut werden; und nur westlich von Triest, dort, wo der steile Karsch selbst Schutz gegen den Wind bietet, ist der Olivenbaum gegen den Frost gesichert; in dem von Triest gegen Osten eintretenden Thal, wo der Wind Spielraum hat, erfroren im Winter 1788—89 alle Olivenbäume, weshalb man jetzt sehr wenige dort findet. In der ersten Hälfte des April erlebte ich einen Sturm, welcher mit wie ein Orkan vorkam, aber er wurde doch nur mit einem Diminutiv von Borra, nämlich Borrin bezeichnet. Er brachte solche Kälte mit, daß das Thermometer beinahe bis auf den Gefrierpunkt sank (+ 0.6 R.); Wasser froh auf den Schiffen im Hafen, Triests Umgegend wurde mit Schnee bedeckt und die Knospen der Weinreben waren wie abgeseigt. Der Mandelbaum blühte nicht vor April. Die Laubbäume bekamen erst in der Mitte desselben Monats Blätter; noch am 23. April fiel daselbst Schnee, welcher jedoch gleich schmolz. Am 1. Mai feierten die Triester das Erscheinen des Frühlings durch einen Besuch nach dem nahegelegenen Boschetto.

### Ueber häusliche Andacht!

(Eingefendet.)

Es ist gewiß eine anerkennenswerthe Erscheinung unserer Zeit, daß sowohl die weltlichen als geistlichen Oberbehörden ernstlich dahin streben, den so sehr gesunkenen kirchlichen und religiösen Sinn des Volks wieder zu heben und eine neue sittlich bessere Generation heranzubilden. Es ist in dieser Beziehung manche wohlgemeinte und zweckmäßige Verordnung erschienen, auch ist Vieles darüber geschrieben worden; allein nirgends hat Schreiber dieses wahrgenommen, daß man ein Hauptmittel, den religiösen Sinn der Kinder zu wecken, empfohlen hat: nämlich die häusliche Andacht! Durch diese wird ohne Zweifel viel kräftiger und nachhaltiger auf das jugendliche Gemüth gewirkt, als durch stundenlangen ermüdenden Religionsunterricht in den Schulen, durch Auswendiglernen unverständlicher Sprüche und durch den Besuch der Kirchen. Weit entfernt, diese wichtigen Religionspflichten verwerfen zu wollen, wird man doch gewiß zugeben müssen, daß die täglichen Morgen-, Abend- und Tischgebete, das Lesen einer Predigt oder eines geistlichen Liedes an Sonn- und Festtagen einen viel tiefern und nachhaltigern Eindruck zurückläßt, zumal wenn die Aeltern

mit gutem Beispiel vorangehen. Schreiber dieses erinnert sich noch mit Gefühlen des Dankes der häuslichen Andachtsübungen im älteren Hause, obgleich sie ihm manchmal lästig waren; denn sie haben mehr dazu beigetragen, ihn sittlich gut zu machen, als der Schulunterricht, der in der Regel zu wissenschaftlich betrieben wird, mithin mehr auf den Verstand, als auf's Herz wirkt.

Leider giebt es jetzt nur noch wenig Familien, wo häusliche Andacht geübt wird, und es dürfte daher wohl an der Zeit sein, um den wohlgemeinten Bestrebungen der Regierungen Nachdruck zu geben, sie wieder in Aufnahme zu bringen. Werden dadurch auch die erwachsenen Personen nicht gebessert, so wird doch sicher die heranwachsende Jugend einen religiösern Sinn bekommen, und

dieses ist schon ein großer Gewinn. Schullehrer, Prediger und Armenpfleger können in dieser Beziehung viel wirken, nicht allein durch Ermahnungen in Schulen und Kirchen, sondern auch durch persönlichen Besuch in den Familien, wo eine freundliche Aufmerksamkeit zur häuslichen Andacht gewiß gute Früchte trägt. Freilich muß da auch der Reiche und Vornehme mit gutem Beispiel vorangehen; denn sieht der Niedrigstehende, daß diese ihre religiösen Pflichten hintenansetzen, so glaubt er, daß er sie ebenfalls vernachlässigen kann.

Die Lauheit der höheren Stände in Sachen der Religion hat ohne Zweifel sehr viel dazu beigetragen, unsere sittlichen Zustände zu verschlimmern.

**Leipziger Börse am 20. Juli.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	106	105 1/2	Sächs.-Bayerische . .	81 3/4	81 1/2
Berlin-Anhalt . . . .	120	—	Sächs.-Schlesische . .	—	99 3/4
Berlin-Stettiner . . . .	134 1/2	—	Thüringische . . . . .	97 1/4	—
Cöln-Mindener . . . .	116	—	Oesterr. Bank-Noten	79 1/4	79
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
bahn . . . . .	—	—	desbank . . . . .	113	—
Leipzig-Dresdner . . . .	—	188	Braunschweig. Bank-	—	—
Löbau-Zittauer . . . .	—	28	Actien . . . . .	107 1/2	—
Magdeb.-Leipziger . . . .	—	271 1/2	Weimar. Bank-Actien	95 3/4	—

**Tageskalender.**

**Stadt-Theater.** Freitag den 21. und Sonnabend den 22. Juli kein Theater. Sonntag den 23. Juli Gastvorstellung der Frau **Betty Gundy: Belisar.** Große Oper in 3 Akten, nach dem Italienischen des Salvatore Cammarano, Musik von Donizetti.  
Antonina — Frau Betty Gundy.

**Sommer-Theater in Gerhards Garten.** Heute Freitag den 21. Juli: **Der Stumme wider Willen.** Lustspiel in 1 Act von J. F. Das Fest der Handwerker. Baudeville-Posse in 1 Act von Angely. — Anfang halb 7 Uhr.

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**

I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin:  
A. über Göttingen: 1) Personenzug Morgens 5 U., bei von Leipzig aus erhöhten Fahrpreisen in Wagenklasse I., II. und III.; 2) Personen- und Güterzug Nachm. 3 1/4 U.; 3) Personenzug Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.]  
B. über Rödterau: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 1/4 U.; 5) Personen-Schnellzug Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Berlin: ad 1) Vorm. 10 1/2 U.; ad 2) Abds 9 U. 40 M.; ad 3) Vormitt. 9 1/2 U. d. folg. Tages; ad 4) Vormitt. 11 1/4 U.; ad 5) Abends 8 3/4 U.)

Anschluß in Miesä: Personenzug, von Chemnitz aus, nach Berlin Morgens 7 1/4 U.

Anschlüsse in Berlin: a) nach Danzig und Königsberg: Morgens 6 U. und Nachts 10 U. 40 M.; b) nach Frankfurt a. D.: Morgens 8 U., Nachm. 12 1/4 U., Abds 8 U. u. Nachts 10 1/4 U.; c) nach Hamburg: Morgens 7 1/2 U., Abds 6 U. und Nachts 11 U.; d) nach Potsdam (und Magdeburg) Morgens 5 U., Nachm. 8 U., Nachm. 12 U. 35 M. u. Nachts 10 U.; e) nach Stettin Morgens 6 1/4 U., Nachm. 12 1/4 U., Abds. 5 1/2 U. und Nachts 10 U. 40 M.

II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz, über Miesä, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Morgens 6 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Vormitt., mit unbestimmter Abfahrtsstunde; 3) Verband-Personenzug, von Cöln aus, mit Uebernachten in Görlitz, Vormitt. 10 U.; 4) anderw. Verband-Personenzug, auch wieder von Cöln aus, Nachm. 2 1/2 U.; 5) Personenzug Abends 5 1/2 U.; 6) Verband-Schnellzug, ebenfalls von Cöln aus, jedoch nur in Wagenklasse I. u. II., Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Dresden: ad 1) Vormitt. 9 1/4 U.; ad 2) Nachm. unbestimmt; ad 3) Nachm. 1 1/4 U.; ad 4) Abds. 5 1/2 U.; ad 5) Abds. 9 U.; ad 6) Nachts 12 1/4 U.)

Anschlüsse in Miesä: nach Chemnitz (von Dresden her, Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 5 1/2 U.); von Leipzig aus, Personenzug Morgens 8 1/2, dergl. Nachm. 12 1/4 und dergl. Abds 8 U.; vermittelst Dampfschiffes Morgens 8 U.

Anschlüsse in Dresden: a) nach Breslau: Vormitt. 10 U. und Nachts 10 U.; b) nach Frankfurt a./D.: Abds 6 U.; c) nach Görlitz: Morgens 6 U., Vorm. 10 U., Nachm. 3, Abds 6 U.

u. Nachts 10 U.; d) nach Prag: von Altstadt aus Morgens 7 U., Nachm. 2 U. (von Neustadt aus 1 U. 35 M.) u. Abds 9 1/4 U. (von Neustadt aus Abds 9 U. 20 M.); e) nach Wien: von Altstadt aus Morgens 7 U. und Abds 9 1/4 U. (von Neustadt aus Abds 9 U. 20 M.); f) nach Bittau: Morgens 6 U., Vorm. 10 U. und Abds 6 U.

III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Schnellzug Morgens 7 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug Mitt. 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Personenzug Nachts 10 U., bei von Halle ab erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Frankfurt a. M.: ad 1) Nachts 10 U. 45 M. = 15 1/4 St.; ad 2) Nachm. 4 U. 20 M. d. folg. Tages = 26 1/4 St.; ad 3) Vormitt. 10 U. 45 M. = 12 1/4 St.)

Anschlüsse in Halle: a) nach Gerstungen u. Frankfurt a. M. Güterzug Morgens 4 U. 55 M.; b) nach Erfurt, jedoch nicht weiter, gemischter Zug Abds 6 U. 55 M.; c) nach Gerstungen u. Frankfurt a. M. ad 1) Schnellzug Morgens 8 1/4 U.; ad 2) Personenzug Nachm. 1 1/4 U.; ad 3) Personenzug Nachts 11 U. 4 M.

Anschluß in Weimar nach Eisenach, jedoch nicht weiter, gemischter Zug Morgens 5 1/2 U.

Anschlüsse in Gerstungen nach Frankfurt a./M.: ad 1) Personenzug Nachm. 2 U. 5 Min.; ad 2) Personenzug Abds 7 U. 25 M.; ad 3) Personenzug Morgens 3 U. 42 Min.

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg u. München: 1) Güterzug, ohne Unterbrechung, Morgens 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., Morgens 7 U. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbeförd., Nachm. 1 U.; 4) Personenzug, für sich allein, Abds. 6 U. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., nach Bedürfnis, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.] (Anf. in Hof: ad 1) Vorm. 10 U. 15 M.; ad 2) Nachm. 1 U. 40 M.; ad 3) Abds 7 U. 10 M.; ad 4) Nachts 12 U.; ad 5) ganz unbestimmt.)

Anschlüsse in Hof nach Nürnberg: ad 1) Vorm. 10 U. 20 M.; ad 2) Nachm. 2 U. 35 M.; ad 3 u. 4) Morgens 1 U. 25 M.

Anschlüsse in Neuenmarkt nach Bayreuth: ad 1) Nachmitt. 12 U. 15 M.; ad 2) Abds 5 U. 25 M.; ad 3 und 4) Morgens 4 U. 20 M.

Anschlüsse in Bamberg nach Schweinfurt: ad 1) Nachm. 2 U. 15 M.; ad 2) Abds 8 U. 15 M.; ad 3 und 4) Morgens 7 U. 55 M.

Anschlüsse in Nürnberg nach München: ad 1) Nachmittags 4 Uhr; ad 2) Nachts 10 U. 54 M.; ad 3 u. 4) Vorm. 9 U. 35 M.

Anschlüsse in Augsburg: a) nach Ulm: ad 1) Nachts 12 U. 20 M.; ad 2) Morgens 7 U. 40 M.; ad 3 u. 4) Nachm. 3 U. 30 M. (Abg. gang von Ulm nach Stuttgart: ad 1) Morgens 5 U.; ad 2) Vorm. 10 U. 20 M.; ad 3 u. 4) Abds 6 U. 40 M.)  
b) nach Lindau: ad 1) Abds 8 U. 45 M.; ad 2) Morgens 7 U. 40 M.; ad 3 u. 4) cessat. (Abgang der Dampfboote von Lindau aus, über den Bodensee, nach Friedrichshafen: ad 1) Morgens 6 U.; ad 2) Nachm. 2 U. und Abds 6 U. 30 M.)

V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Garburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Cöln, auch nach Paris und London: 1) Schnellzug Morgens 7 U., bei von Magdeburg ab erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II.; 2) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 7 1/2 U. (blos nach Magdeburg); 3) Personenzug Mitt. 12 U. nach Magdeburg, Bernburg, Halberstadt u. f. w., ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge; 4) Personenzug Abds 5 1/2 U. (nur bis Magdeburg); 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6 1/2 U. (ebenso mit Uebernachten in Göttingen); 6) Personenzug Nachts 10 U. nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Magdeburg: ad 1) Vormitt. 9 U. 50 M.; ad 2) Nachm. 1 U.; ad 3) Nachm. 3 1/2 U.; ad 4) Abds. 9 U.; ad 5) Morgens. 8 1/4 U. d. folg. Tages; ad 6) Nachts 1 1/4 U.)

Anschlüsse in Halle nach a) Gerstungen, b) Erfurt und c) abermals Gerstungen, ferner in Weimar nach Eisenach, endlich in Gerstungen nach Frankfurt a/M. siehe oben sub III.

Anschlüsse in Cöthen: a) nach Berlin Personenzug Mrgns 7 U., Personen- u. Güterzug Abds 5 1/2 U.; b) nach Bernburg Personenzug Mrgns 8 3/4, dergl. Nachm. 2 und dergl. Abds 7 1/2 U.; c) nach Wittenberg, zur Weiterfahrt nach Berlin des folgenden Tages, Güterz. unter Personenbeförd., Abds 8 U.

Anschlüsse in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln Courierzug Nachts 1 U. 50 M., Personenzug Mrgns 6 U., Schnellzug Brmtt. 10 U. 40 M. u. Personenzug Nachm. 4 1/4 U.; b) nach Mecklenburg u. s. w., über Wittenberge, Personenzug Mrgns 7 3/4 U., Güterzug, unter Personenbeförd., Brmtt. 10 3/4 U., u. dergl. ebenso Abds 5 1/2 U.; c) nach Potsdam (und Berlin) Personenzug Mrgns 5 U., dergl. Brmtt. 10 U., Schnellzug Abds 6 U., und Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6 1/4 U.

**Telegraphen-Bureau**, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

#### Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

**C. Sonntag**, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

**C. F. Rabus** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

**C. A. Klemm** Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

**Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie** von **O. Schaufuss** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

**B. Wehnert-Beckmann's Atelier** für Photographie und Daguerreotypie. Aufnahme bei Sonnenschein von 12—5 und bei jedem andern Wetter von 9—4 Uhr, Burgstraße Nr. 8.

**J. Reichels Bandagen-Magazin**, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Optisches und physikalisches Magazin** von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- und Reiseperspective, Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.

**W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt**, Universitätsstraße Nr. 23.

**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei** von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

**Pappfabrik** von **C. F. Weber**, Nonnenmühle.

**Louis Sangs Sutfabrik**, Eiserstraße Nr. 1604 E.

**L. Reichmann**, Mechaniker u. Optiker, Barfußpfortchen Nr. 24, Sölgewölbe. Vorräthig befindet sich stets eine gute Auswahl von Brillen, Lorgnetten, Ferngläsern, überhaupt allen optischen Hülfsmitteln und Luxusartikeln.

### Bekanntmachung.

Aus der Bodenkammer eines in der Kreuzstraße allhier gelegenen Hauses ist am 13. ds. Mts.

ein graublaues Thibetkleid mit weißblauem Besatz und ein dunkelblaues dergleichen mit schwarzen Spitzen an den Ärmeln

entwendet worden.

Alle in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen bitten wir uns schleunig anzuzeigen.

Leipzig, den 20. Juli 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

### Edictalladung.

Auf dem, dem Großherzoglich Sächsischen Hof- und Kammerjunker, auch Forst- und Jagdadjutanten a. D., Herrn Ludwig Ditto von Görtschen, gehörigen Einviertelhofengute Nr. 10 des Brandkatasters und Grund- und Hypothekenbuches für Merkwilhaftigen 61 Meißn. Gülden 6 Gr. oder 55 Thlr. 3 Ngr. und bezahlte Kaufgelder, welche der damalige Besitzer Johann Gottfried Hüther jun. laut Kaufs vom 28. April 1778 an Johann Gottfried Hüther son. mit 6 Meißn. Gülden jährlich abzuführen hatte, hypothekarisch.

Da nun der gegenwärtige Eigenthümer dieser Forderung nach Versicherung des derzeitigen Besitzers des Grundstücks unbekannt

ist und der Letztere daher bei dem unterzeichneten Kreisamte auf Erlassung von Edictalien angetragen hat, auch diesem Antrage stattzugeben beschlossen worden ist, so werden alle Diejenigen, welche als ursprünglicher Gläubiger, dessen Erben oder aus irgend einem Rechtsgrunde an diese Hypothek Ansprüche zu haben glauben, andurch geladen,

den Dreizehnten December 1854

an Kreisamtsstelle allhier zu rechter früher Gerichtszeit persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, mit dem Antragsteller oder dem zu bestellenden Contradictor binnen 6 Wochen rechtlich darüber zu verfahren, hierauf

den Einunddreißigsten Januar 1855

der Invotulation der Acten und

den Achtundzwanzigsten Februar 1855

der Bekanntmachung eines Erkenntnisses, welches beim Außenbleiben im Termine Mittags 12 Uhr Ungehorsams halber für publicirt erachtet werden wird, sich zu gewärtigen.

Wer im Anmeldestermine ausbleibt, wird sowohl seiner Ansprüche, als der ihm etwa zustehenden Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand verlustig.

Auswärtige Interessenten haben zu Annahme künftiger Verfügungen bei 5 Thlr. Strafe in hiesiger Stadt Bevollmächtigte zu bestellen.

Kreisamt Leipzig, den 13. Juli 1854.

Lucius.

B. Holdestreund.

### Notarielle Auction.

Wegen Wegzugs einer Familie sollen

Mittwochs, den 26. Juli 1854,

Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, so wie nach Befinden an dem nächstfolgenden Tage

allhier in der Gerberstraße Nr. 29 (Stadt Magdeburg) vorn heraus 1 Treppe hoch verschiedene Gegenstände, als: Mahagoni- und andere Meubles, Wäsche, Porzellan, Haus-, Küchen- und Wirthschaftsgeräthe, werthvolle Kupferstiche unter Glas und echten Goldrahmen, gegen 300 verschiedene Kupferstiche ohne Rahmen, colorirte Bilder u. gegen sofortige baare Zahlung in Courant von mir notariell versteigert werden.

Kauflustige können die zu versteigernden Gegenstände bereits Dienstag den 25. Juli 1854 von 1 bis 3 Uhr im Auctionslocale in Augenschein nehmen.

Leipzig, am 21. Juli 1854.

Carl Emil Heinze, Königl. Sächs. Notar.

### Bekanntmachung.

Verschiedene zu einem Nachlaß gehörige Buchbinderwaaren, als: Handlungsbücher, Schreibbücher, Stammbücher, Gesangbücher, Briefstaschen, Mappen, Cigarrenetuis, Porte-Monnaies, Papeterien und dergl. sollen aus freier Hand, nach Befinden im Ganzen verkauft werden und sind vom nächsten Montage, als

den 24. Juli d. J.

an, in den Nachmittagsstunden von 3 bis 6 Uhr zur Ansicht aufgestellt im kleinen Fürsten-Collegium, Ritterstraße Nr. 14 im Hintergebäude 2 Treppen.

Adv. Beuthner son.

### Bekanntmachung.

Auf dem Gute Nr. 10 in Plagwitz soll künftigen Sonnabend als den 22. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr die diesjährige Ernte (indem die Felder ohne die Früchte verpachtet worden sind), bestehend in Korn, Gerste, Hafer und Kartoffeln, in einzelnen Partzellen meistbietend verkauft werden. Liebhaber werden ersucht, sich daselbst einzufinden.

Den zahlreichen Abnehmern von

### Güter-Transport-Tarife

der sämtlichen deutschen und anschließenden Eisenbahnen, so wie der Flusschiffahrten. Ein unentbehrliches Handbuch für Kaufleute, Fabrikanten, Expeditoren, Eisenbahnbeamten u. s. w. Zusammenstellen von **J. V. Dippel**.

8. geh. 20 Ngr.

diene zur Nachricht, daß ein Ergänzungsheft mit den neuesten Tarifen für 5 Ngr. so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben ist. Vorräthig in der **Sinrichs'schen** Buchh.

## Die Belgische Staats-Eisenbahn-Verwaltung

hat einen directen Güter-Transport-Dienst eingerichtet und ein Haupt-Comptoir in Köln unter der Firma **Leon M. Cohn** etablirt. Für Sachsen, Bayern, Oesterreich und weiter ist mir die Agentur übertragen worden.

Die Güter von Belgien nach Deutschland und darüber hinaus nach allen Richtungen, so wie die Güter nach Belgien werden in festen Frachtsätzen und bestimmter Lieferzeit zur Beförderung angenommen. Tarif und Regulativ sind in meinem Comptoir unentgeltlich zu haben.

Leipzig, den 17. Juli 1854.

**Joh. Fr. Oehlschlaeger.**

Mit Kaufloosen zweiter Classe, Ziehung Montag den 24. Juli 1854, empfiehlt sich

**August Kind, Hôtel de Saxe.**

NB. In der ersten Classe am 26. Juni erhielt meine Collection von größeren Gewinnen 1) den zweiten Hauptgewinn von 1000 Thlr., 2) 1 mal 400 Thlr., 3) 3 mal 200 Thlr., 4) 4 mal 100 Thlr.

Mit Loosen  
zur zweiten Classe 46. Lotterie

empfehl ich

**Martin Marcus,**

Brühl- und Nicolaistrassen-Ecke Nr. 27.

Mit Kaufloosen zweiter Classe empfiehlt sich bestens

**J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.**

Im Verlagsbureau in Altona ist erschienen und erscheint wöchentlich ein Bogen à 1 Ngr.:

### Der russisch-türkische Krieg

nach  
brieflichen Mittheilungen, Originalberichten von Augenzeugen und Zeitungsnachrichten dargestellt.

Der Verfasser, einer der bekanntesten Publicisten, liefert eine anschauliche, für Jedermann verständliche Uebersicht des denkwürdigsten Krieges.

Bogen 1-3 sind bereits erschienen und vorräthig bei  
**S. Matthes, Universitätsstraße Nr. 19.**

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Vollständiges Wörterbuch  
der  
**deutschen u. englischen Sprache,**

bearbeitet  
von **F. A. Böttger.**

Stereotyp-Ausgabe.  
2 Theile. Preis 2 Thaler.

1. Theil: Englisch-Deutsch.
2. Theil: Deutsch-Englisch.

Das Verzeichniß meiner **holländischen Blumenzwiebeln** zur Stuben- und Gartenflor, welche im Monat August eintreffen, wird gratis ausgegeben und bittet um baldige angenehme Aufträge  
**C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.**

### Zahnarzt Herrmann

von heute an wohnhaft **Lurgensteins Garten Nr. 1.**

Es wird stark und fein maschirt, so wie alle Gegenstände zum Plätten angenommen **Schützenstraße Nr. 17, 2 Treppen.**

## Fränkischer Hof zu Nürnberg.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit dem reisenden Publicum sein im schönsten Theile der Stadt gelegenes Hotel „zum Fränkischen Hof“ zur geneigten Beachtung zu empfehlen und verspricht bei billigen Preisen die reellste Bedienung.  
Nürnberg, im Juli 1854.

Hochachtungsvoll  
**Joh. Mart. Richter.**

Hierdurch beehre ich mich zur Kenntniß zu bringen, daß ich das Geschäft meines sel. Mannes, des Seifensiedermeisters **Carl Wunderlich**, fortsetze, und werde bemüht sein, das unserem Hause seit einer langen Reihe von Jahren in so reichem Maße geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Um geneigtes Wohlwollen bittet **Emilie Wunderlich.**  
Seifensiederei und Verkauf Ritterstraße Nr. 36.  
Hausstand Markt Nr. 14, Vogels Haus.

## Madame Richter,

so eben von Amerika wieder zurückgekehrt, hat von dort zum Verkauf mitgebracht: eine Sammlung **Naturalien**, worunter Muscheln etc. Ferner **Indianerarbeiten**, einen lebenden Affen, mehrere lebende **Schildkröten** und verschiedene andere Thiere in Spiritus.

Gleichzeitig ist eine interessante Münzsammlung zur Ansicht und zum Verkauf ausgelegt  
im **Gasthof zur Stadt Berlin.**



### Feinste Pariser Herrenhüte,

mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen, **Par. Thibethüte** mit besten Federgestellen und **engl. Reisehüte**, weich und leicht, empfiehlt in nur echter Waare  
**G. B. Seifinger im-Mauricianum.**

## Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder, in Bielefelder, schlesischen Leinen und Shirting, Vorhemdchen, Halskragen und Manschetten empfiehlt  
**W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.**

Bestellungen hierauf werden pünctlich ausgeführt.

**Silenburger Kattune**,  $\frac{3}{4}$  breit, von  $2\frac{1}{2}$  an die Elle, während der Markttag auf dem Markt, außer denselben in der Kaufhalle Gewölbe Nr. 7, empfiehlt  
**Emil Wille.**

**Damenhüte** (und Kinderhüte) werden **spottbillig** ausverkauft kl. Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

**Dr. Suin de Bontemards** **aromatische Zahn-Pasta**, ein anerkannt zweckmäßiges, aus geläuterten und vollkommen geeigneten Stoffen zusammengesetztes Präparat zur Cultivirung der Zähne und des Zahnfleisches, reinigt bei weitem schneller und sicherer als die seither bekannten und benutzten Mittel, ohne auch nur im geringsten den Zahnschmelz anzugreifen, und indem sie kräftigend und stärkend einwirkt, ertheilt sie gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische. — **Dr. Suin de Bontemards Zahnseife** empfiehlt sich daher mit vollem Rechte als eines der nützlichsten und auch wohlfeilsten Cosmetiques und wird von denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, sicherlich mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gekauft werden. — **Alleiniges Lager** in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Päckchen à 12 *Sgr* und 6 *Sgr* in Leipzig bei **Gebrüder Tecklenburg**.

## Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst  
**A. Scheuermann**, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

**Waldwoll-Matrasen**  
**Waldwoll-Reilkissen**  
**Waldwoll-Steppdecken**

in verschiedenen Größen und Qualitäten, die billigste, dauerhafteste und wegen des balsamisch-aromatischen Princips der Waldwolle die gesündeste Lagerstätte, resp. Bedeckungsmittel, empfiehlt

**Ferd. Gold**, Peterstraße Nr. 29.

## Der Ausverkauf

von Eilenburger Kattun, halbwollenen carrirten Kleiderstoffen, Tibet, Camlot, Mixed-Lustre, Buckskin, Casinet, Pique-Westen, Halse und Taschentüchern, Tischdecken, Futterstoffen u. kann nur noch bis nächsten Sonnabend fortgesetzt werden, was Diejenigen, welche von obigen Artikeln zu außergewöhnlich billigen Preisen etwas zu erlangen wünschen, geneigtest berücksichtigen wollen.  
**W. Braunsdorf**, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

NB. Wattirte Bettdecken werden ebenfalls ausverkauft.

### Bett-Einsätze und gepolsterte Matrasen

mit Spiralfedern nach Dupasquier finden immer größere Verbreitung, da sie wegen ihrer **Elasticität, Dauer, Reinlichkeit** (sicher vor Ungeziefer) und **Billigkeit** die größten Vorzüge besitzen. Von dergleichen Einsätzen, Matrasen und Spiralfedern, als auch von den höchst interessanten, durch einen Griff mit der gepolsterten Matrasen zusammenlegbaren und eben so auseinander zu stellenden eleganten eisernen Bettgestellen hält allein Lager und nimmt Bestellungen an  
**Louis Seyffert**, Leipzig, Grimm. Str. Nr. 2,  
Bettfedern- und Kopshaarhandlung, Magazin fertiger Betten und Matrasen.

**Gezwirnte Sommerhandschuhe**, das Paar von  $2\frac{1}{2}$  *Ngr.* an, bei **S. Blumenstengel**, Kaufhalle im Barfußgäßchen.

## Angelstöcke

und alle übrigen Angelgeräthschaften in großer Auswahl empfehlen  
**Gebr. Tecklenburg**.

**Reise-Necessaires** und andere Reise Utensilien, Schwammbeutel, Bürsten aller Art und Kämmen, Gummi-Hosenträger, Spiegel, Rasir- und Taschenmesser, Streichriemen, fl. Lederwaaren, Cigarrenspitzen und Pfeifchen, neueste Taschenfeuerzeuge empfiehlt in Auswahl  
**C. Albert Bredow** im Mauricianum.

**Eine Partie aufrangirte lacirte Waaren**, als Kaffeebreter, Fruchtkörbchen, Leuchter u. verkauft billigt  
**J. Planer**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

**Echt französische Batisttücher** verkauft, um gänzlich damit zu räumen, zur Hälfte des Kostenpreises  
**Franz Mauer**, Markt, Königshaus.

**Pariser u. Wiener Glacéhandschuhe**, so wie dergleichen in Seide und Zwirn, empfiehlt  
**Franz Mauer**, Markt, Königshaus.

### Spitzenmantillen

dergl. Tücher von  $2\frac{1}{2}$  *Sgr* an bis zu den feinsten in großer Auswahl und schönen neuen Mustern empfehlen  
**J. S. Leichsenring & Kayser**, Grimm. Str. 10.

### Gestickte Hölcke

so wie die erwarteten franz. Batiststreifen sind wieder in großer Auswahl und schönen neuen Mustern eingetroffen, und empfehlen dieselben zu sehr billigen Preisen  
**J. S. Leichsenring & Kayser**, Grimm. Str. 10.

## Bademützen



für Damen und Herren, **Schwammbeutel**, **Waschetuis** in verschiedenen praktischen und neuen Formen bei  
**G. B. Heisinger** im Mauricianum.

## Seidene Regenschirme

**ST** ganz neuer Construction, die, nachdem der Stiel, der einen hübschen Spazierstock abgibt, leicht herausgenommen, sich so zusammen legen lassen, daß man sie bequem in der Tasche tragen kann, empfehlen als eine neue Unentbehrlichkeit auf Reisen in schöner reeller Waare  
**Gebrüder Tecklenburg**.

## Patent-Gummi-Kämme

als: Friseur-, Scheitel-, Staub-, Dameneinstech- und Kinderkämme, wobei die Zähne nicht kraken, nicht splintern, noch brechen, und die in lauwarmem Wasser sehr leicht gereinigt werden können, empfehle ich wegen ihrer, den Haarwuchs daher conservirenden Eigenschaften. Ferner empfehle von Gummi: Schuhe aller Art, Bälle, Kinderklappen, Beifringe, Milchsauger zu Kinder-Trinkflaschen, Ringe zu Unterärmeln, Handschuhhalter, Strumpfbänder, Schweißblätter, Gürtel, Kleiderhalter, Nähringe, Band und Schnure nach der Elle, Uhrschnuren, Tragbänder, Cigarren- und Thonpfeifen-spitzen u. s. w. billigt.  
**F. W. Sturm**, Grimm. Straße Nr. 31.

\* Chinesischen Stoff zu Unterröcken für Damen, sehr schmiegsam und bauschend, so wie Modebänder in grosser Auswahl empfiehlt **Carl Sörnitz**, Grimm. Strasse Nr. 4/6.

## Tafel-Service und Thee- und Kaffee-Service

von flowing bedrucktem und vergoldetem Steingut in beliebigen Zusammenstellungen zu 6, 12, 18, 24 und mehr Personen empfiehlt unter Versicherung billiger Preise  
**Emil Probst**, früher Sellier & Comp.

## Ein Schutzmittel

gegen Rücken in Gläsern à 5 *Sgr* verkauft  
**die Hofapotheke zum weißen Adler**.

### Wanzentinctur

**Mottentinctur, Flöhpulver, Fliegenpapier** und **Fliegenlein** empfiehlt **F. E. Müller**, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, in der Nähe der Zeiger Straße und Münzgasse.

**Lunte**, zur Vertreibung der Rücken, empfiehlt  
**C. A. Griefing**, Barfußgäßchen Nr. 5.

Ein schönes Haus nebst einem großen Bauplatz in reizender Lage sind zu verkaufen. Persönlich zu melden im **Gutenberg** 2. Etage links von 7-9 und 12-3 Uhr.

Ein statliches

**Hausgrundstück mit Garten,**

in der Nähe der katholischen Kirche, in der Größe von 2900 Steuer-  
einheiten und ca. 1800  $\text{fl}$  jährl. Mietzins-einnahme soll aus freier  
Hand durch Unterzeichneten verkauft werden. Adv. Ludw. Müller.

**Zu verkaufen** habe ich im Auftrag 1 Stunde von Leipzig ein  
hübsches Haus in guter Lage mit schwunghafter Weiß- und Schwarz-  
bäckerei. Ferner ein neu und schön gebautes Haus in Lindenau  
mit geräumigem schönen Garten, herrschaftlich eingerichtet, für 2500  $\text{fl}$ .  
Ein nettes, hübsch eingerichtetes Haus mit hübschem Hof, Blumen-  
und Obstgarten, dicht an Leipzig, für 4600  $\text{fl}$ , so wie in Reichels  
Garten mehrere sehr gute Zinsen tragende Häuser mit und ohne  
Garten zu 5500, 9000, 12,000, 14,000, 16,000  $\text{fl}$ , und auch in  
der Stadt und Vorstadt zu verschiedenen Preisen. Neumarkt 28, 1 Tr.

Zwei vorzügl. rentirende Häuser in schönster Lage der innern Stadt  
u. ein nettes Haus der Vorstadt sind zu verkaufen Hall. Str. 7, 1 Tr.

**Weiß- u. Schwarz-Bachhausverkauf.**

In einer thüringischen Residenzstadt soll ein mit guter Kundschaft  
versehenes, an der ersten Geschäftslage belegenes Weiß- u. Schwarz-  
Bachhaus Familienverhältnisse halber unter billigen Bedingungen  
verkauft werden. Zur Annahme sind 4000 Thlr. erforderlich.  
Nähere Auskunft wird Herr Kaufmann C. Goldig jun., Peters-  
straße in Leipzig, wirklichen Kaufliebhabern zu ertheilen die Güte  
haben.

**Verkauf.**

Auf hiesigem Plage steht eine Maschine, welche zu schneller Her-  
stellung von geschnittenem Schirm- und Stuhlrohr erfunden, wegen  
ihrer eigenthümlich neuen und zweckmäßigen Construction von der  
Königl. Sächs. Staatsregierung patentirt, ihrem Besitzer bei nur  
einer Betriebbarkeit Aussicht auf eine jährliche Revenue von 5 bis  
600  $\text{fl}$  giebt und diese Revenue sich angemessen erhöhen muß,  
je nachdem noch mehrere dergleichen mit geringen Mitteln anzu-  
fertigen Maschinen aufgestellt werden.

Diese Maschine soll nebst Patentrechten zu verhältnißmäßig  
billigem Preise verkauft werden, und bittet man sich deshalb an  
den mit dem Verkaufe beauftragten Herrn Adv. Ludw. Müller  
hier, Auerbachs Hof, zu wenden.

**Billiger Meubles-Verkauf.**

Verschiedene Mahagoni-, Kirschbaum- und Birken-Meubles sind  
zu verkaufen bei

Robert Wipold, Neukirchhof Nr. 12/13, 1. Et. recht

**Zu verkaufen** ist 1 Schreibbureau mit Aufsatz, rococo, 1 gr.  
Commode mit Wäschränkchen dergl., 1 runder Mahagonitisch, 1 kl.  
Sophatisch u. Notenschränkchen, div. Commodes, 1 runder Tisch  
u. Divan, hell, 2 Spieltische, 2 Gebett reinl. Betten, 2 Sessel ic.  
Frankfurter Straße Nr. 50, im Hofe parterre am Garten.

Neukirchhof Nr. 9, 1. Etage sind 1 Secretair, 1 Divan, Rohr-  
stühle, runde u. andere Tische, 1 Chiffonnière ic. zu verkaufen.

**Zu verkaufen** ist 1 schöner Kirschbaumdivan, durchaus mit  
Federn, Federbetten, 2 watt. Steppdecken ic. Brühl Nr. 40, 2 Tr.

**Billig zu verkaufen:** Divans, Stühle, Secretair, 1 gr.  
Bücherschrank, Waschtische, Bettstellen, 1 Doppelschreibpult, Steh-  
schreibpulte, 1 Großvaterstuhl, 1 Kleiderschrank ic., Brühl Nr. 11.

**Zu verkaufen** ist ein wenig gebrauchter einthüriger Kleider-  
schrank Eisenbahnstraße Nr. 3B, 3 Treppen.

**Zu verkaufen** steht eine Gewölbtafel, 8 Ellen lang, Nicolai-  
straße Nr. 12.

Schöne blau und rothgestreifte Federbetten (letzte noch  
ganz neu) sind im Verhältniß um die Hälfte des Werthes zu ver-  
kaufen Gerberstraße Nr. 50, im Hofe rechts die letzte Thüre zwei  
Treppen. — Auch sind noch einzelne Stücke vorräthig.

**Zu verkaufen** ist ein noch ziemlich neuer Kinderwagen  
Nicolaistraße Nr. 40, 3 Treppen.

**Kartoffel-Verkauf.**

Sonnabend den 22. ds. Mts. kommt eine Fuhre von den be-  
kannten guten blauen Kartoffeln zu Markte zum Verkauf.

Stand: Katharinenstraße vor Nr. 3.

Rittergut Wahren.

**Verkauf****von trockenem Kiefern-Scheitholz.**

Noch ganz trockenes jähriges, kerniges Kiefern-Scheitholz,  $\frac{3}{4}$  lang,  
erhalte ich täglich pr. Eisenbahn und verkaufe fortwährend im Ein-  
zelnen und ganzen Wagenladungen, à Klafter 7 Thlr. 10 Ngr.,  
frei vor's Haus.

J. G. Freyberg am Hospitalplatz.

**Cigarren.**

**La Perla** à 10  $\text{fl}$ , **la Mulata** à 10  $\text{fl}$ , **la Lyra** à 9  $\text{fl}$ ,  
**la Zamora** à 6  $\text{fl}$ , in alter schöner Waare und von guter  
Qualität, so wie alten **Petit-Portorico** in Rollen à 6  $\text{fl}$  pr.  $\text{fl}$   
als auch echten feinen **Ladytwist** (Kautabak) empfiehlt

A. E. v. d. Planitz, Grimma'sche Straße Nr. 20.

**Echte Havanna-Cigarren**

in Bleipackung

Nr. 15 das Tausend 15  $\text{fl}$ ,  $\frac{1}{4}$  Hundertpacket 12  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  empfiehlt  
Heinrich Augener aus Bremen; in Leipzig Hainstraße im  
Stern bei Anton Fischer jun.

**Bremer Cigarren:**

**Ambalema** 25 Stück 7  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , **Victoria** 25 Stück 10  $\text{fl}$ ,  
**Londres** 25 Stück 9  $\text{fl}$ , **Hav. Empresa** 25 Stück 12  $\text{fl}$ ,  
empfehlen **Julius Kiessling**, Dresdner Straße Nr. 57.

Ein vollständig assortirtes Cigarren-Lager empfiehlt

**Carl H. Risse,**

große Windmühlenstraße Nr. 5.

**Frucht-Essenzen,**

als: Ananas-, Birn- und Apfel-Essenz, zu Limonaden empfiehlt  
C. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

**Guten Holsteiner Honig**, à 3  $\text{fl}$  pr.  $\text{fl}$ , empfiehlt  
D. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

**Schweizerkäse**, sehr guter Qualität, 5  $\text{fl}$  pr.  $\text{fl}$ , 16  $\text{fl}$   
pr.  $\text{fl}$ , offerirt D. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

**Kaufgesuch.** Ein Mann, der 3000  $\text{fl}$  disponibel hat, wünscht  
ein kleines Grundstück in oder nahe bei der Stadt (was mit irgend  
einem bereits angebrachten rentirenden Geschäft — kaufmännisch oder  
nicht — versehen ist) anzukaufen, und bemerkt, daß er nur auf  
solche Verhältnisse (und ohne Unterhändler) reflectirt, wozu 3000  $\text{fl}$   
genügen. Reelle Offerten erbittet sich derselbe sub Adresse C. C. No. 33  
poste restante Leipzig franco.

**Zinkabfälle.**

Zu chemischen Laboratorien Schützenstr. Nr. 25  
werden Zinkabfälle zu den höchsten Preisen gekauft.

**Leihbibliothek.**

Eine kleine brauchbare Leihbibliothek wird zu kaufen gesucht.  
Frankirte Offerten erbittet man sich unter Chiffre L. L. poste  
restante Naumburg a./S.

Ein Hausgrundstück mit Garten, was wo möglich eine Familie  
allein bewohnen kann, wird auf hiesigem Plage um den Preis von  
6 bis 7000 Thlr. gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Offerten  
unter G. H. franco poste restante Leipzig.

Ein Haus oder Bauplatz in der Lauchaer oder Marienvorstadt  
wird zu kaufen gesucht. Offerten nimmt Oscar Mothes,  
Architekt, Mühlgasse Nr. 13, 2 Treppen entgegen.

**Zu kaufen gesucht** werden alte Zinkabfälle zu den besten  
Preisen bei F. C. Lanzenbauer.

Sollte eine anständige Familie wegen Wegzugs oder sonst ge-  
sonnen sein, ein feines vollständiges Meublement für ein Zimmer  
zu verkaufen, so bittet man Adressen unter B. 25 im Gewölbe  
der Herren Schüttel & Lömpe abzugeben.

1000 Thlr. werden gegen Cession einer vorzüglichen Hypothek  
gesucht von Adv. Kretschmann jun.

4500 Thlr. werden gegen sichere Hypothek gesucht durch  
Adv. Hertwig, große Fleischergasse Nr. 1.

1000 Thlr. sind auf gute Hypothek auszuliehen durch  
Adv. Ranz, Brühl, Schwabe's Hof.

**Bitte.** Sollte ein edles Menschenherz einen Familienvater auf 1 1/2 Jahr mit einem Darlehn von 100 Thlr. unterstützen wollen, so hilft man dadurch einer starken Familie vom Untergange.  
Gütige, sich dazu bereit findende Adressen bittet man poste restante H. C. # 6. Leipzig niederzulegen.

**Geehrte Damen, welche angefangene franz. und engl. Stickereien nicht zu vollenden wünschen, wollen sich geneigtest melden Colonnadenstraße Nr. 18, 1 Tr.**

**Einem tüchtigen Kellner mit etwas Vermögen soll eine sehr gute Nahrung übergeben werden.**  
Anmeldungen unter Z. Z. 1. poste restante franco Leipzig.

### Ein praktisch gebildeter Strumpf- waarenfabrikant

sucht einen Kaufmann mit einem Vermögen von 6 bis 10,000  $\mathfrak{f}$  als Associé. — Alles Nähere theilt gern mit **Louis Küchenmeister** im Hause der Herren Johnston Brother & Townsend, Burgstraße Nr. 12.

Unterzeichneter sucht einen anständigen gewandten Mann, der geeignet ist, periodisch eine Tour durch die Umgegend von Leipzig zu machen, so daß er aller 14 Tage nach hier zurückkehrt; derselbe muß jedoch eine kleine Caution stellen können. Näheres bei **G. Voenicke**, Hohmanns Hof 1. Etage.

Ein Selbgießer, welcher im Formen, wie in der Ausführung im Hohlguß geübt, kann in Dresden Arbeit erhalten.  
Näheres hierüber bei **Herm. Noffel**, Petersstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Es können thätige, anständige, nicht unbemittelte Leute dauernden Verdienst erhalten. Näheres franco poste restante G. # 100.  
**Gesucht** wird ein starker kräftiger Laufbursche. Anzumelden Halle'sches Gäßchen Nr. 2, 1. Etage.

**Gesucht** wird ein Bursche von 17 bis 18 Jahren vom Lande zur häuslichen Arbeit Pleißengasse Nr. 16a.

**Eine geübte Directrice für ein gut renommirtes Puggeschäft einer großen Stadt wird unter Zusicherung eines guten Salairs und freier Station gesucht. Nähere Auskunft wird ertheilt Nicolaisstraße Nr. 19, 4 Treppen.**

**Gesuch.** Eine Wirthschafterin in gesetzten Jahren wird zum 1. August gesucht durch **E. S. W. Hamger**, Erdmannsstr. 3.

**Gesucht** wird für Küche und häusliche Arbeit ein starkes, kräftiges Mädchen große Funkenburg bei Rad. Fecht.

**Gesucht** wird zum 1. August ein ordentliches reinliches Dienstmädchen Grimma'sche Straße Nr. 10 parterre.

**Gesucht** werden zum 1. August ein freundliches Kindermädchen und ein Kellnerbursche, mit guten Attesten versehen, große Windmühlenstraße Nr. 7 parterre.

**Gesucht** wird sogleich oder den 1. August eine Köchin; die gute Zeugnisse besitzen, dürfen sich melden Brühl Nr. 78, 1. Et.

**Gesucht** wird zum 1. oder 15. August ein Dienstmädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat und in der Küche erfahren ist, bei **E. Weil**, Restaurateur.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen. Das Nähere große Windmühlenstraße Nr. 43, im Hofe quervor 2 Tr.

**Gesucht** wird sofort oder zum 1. August ein mit guten Zeugnissen versehenes, ordentliches Dienstmädchen, mindestens 24 bis 26 Jahre alt, Königsplatz Nr. 12, 1 Treppe (Bamberger Hof).

Ein **arbeitsames Mädchen** wird sogleich in Dienst gesucht Holzgasse Nr. 7, der freie Platz an der Armenschule.

Ein cautionsfähiger, in der Buchhaltung nicht unerfahrener junger Mann erbietet sich zur Führung eines kleinen Geschäfts, oder als Theilnehmer in ein solches einzutreten. Hierauf gütigst Reflectirende werden freundlichst ersucht, ihre Adressen unter **J. B. D. 5** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Bursche vom Lande wünscht unter bescheidenen Ansprüchen baldiges Unterkommen. Man wolle gefällige Adressen unter No. 1 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

**Gesuch.** Ein junger Mann, der seine Militärdienste geleistet hat und 1/2 Jahr in einem adeligen Hause als Diener war, sucht einen ähnlichen Posten; er hat sehr gute Atteste. Alles Nähere bei **E. S. W. Hamger**, Erdmannstraße Nr. 3.

Ein junger Mensch, nicht von hier, welcher bereits als Hausknecht gedient hat, dem auch die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Hausknecht, Markthelfer oder sonst ausdauernde Beschäftigung. Mühlgasse Nr. 13 parterre.

Ein junger Mensch, welcher ein Handwerk erlernt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Hausmann oder Markthelfer; derselbe ist militärfrei. Geneigte Adressen bittet man unter **C. K. Nr. 3** abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Jungemagd, Verkäuferin u. ein Unterkommen; gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Alles Nähere Eisenstraße Nr. 9, 1 Tr. zu erfahren.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Näheres Burgstraße Nr. 9, Mittelgebäude parterre.

Ein Mädchen sucht Dienst als Köchin oder Stubenmädchen. Zu erfragen Auerbachs Hof, Schuhmacherbude.

Ein williges und freundliches, in der Küche und in häuslicher Arbeit erfahrenes Mädchen sucht vom 1. August d. J. ein Unterkommen. Das Nähere ist bei der gegenwärtigen Herrschaft, Reichels Garten, Mittelgebäude rechts 4 Treppen, zu erfragen.

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse und längere Zeit bei ihrer Herrschaft gedient hat, sucht, da dieselbe fortreißt, eine andere Stelle für Alles; würde sich auch der Wartung der Kinder mit unterziehen. Näheres bei Frau Enze, Ecke der alten Waage, am Stand.

Ein Mädchen sucht bis 1. Aug. oder später einen Dienst, sei es als Stubenmädchen oder für Alles. Näheres Mühlgasse 13. part.

Ein gebildetes Mädchen, welches sich allen weiblichen Arbeiten unterzieht, sucht als Jungemagd zum 1. Aug. bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Grimm. Str. 25 im Hausstand.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. l. M. ein Unterkommen. Geehrteste Herrschaften werden gebeten, die Adresse niederzulegen Magazingasse Nr. 18 part.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht bis zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 39, im Hofe rechts 3 Treppen.

**Ein starkes, kräftiges Mädchen sucht zum 1. Aug. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Nicolaisstraße Nr. 10 im Hofe links 1 Treppe.**

Ein ordentliches, eheliches Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. August einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Das Nähere Katharinenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein Mädchen von auswärts, gut empfohlen, die mit Kindern gut umzugehen weiß, sucht ihren gegenwärtigen Dienst zum 1. August mit einem andern zu vertauschen. Näheres darüber zwischen 2 und 4 Uhr Zeiger Straße, Ecke der Münzgasse, im Gewölbe.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Alles oder als Stubenmädchen bei einer achtbaren Herrschaft sogleich oder zum 1. August und wird von ihrer jetzigen Herrschaft bestens empfohlen. Näheres Neumarkt Nr. 23, 1 Tr.

**Gesuch.** Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft ist, sucht Familienverhältnisse halber zum 1. August einen Dienst; sie ist in der Küche erfahren und unterzieht sich auch gern und willig jeder häuslichen Arbeit. Zu erfragen Königsplatz Nr. 3, 1 Treppe beim Mägenmacher Scheps.

Eine Aufwärterin sucht für die Vormittage Beschäftigung. — Näheres Weststraße, Dr. Heine's Häuser Nr. 1688, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft war, in der Küche nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst für Alles. Näheres gr. Windmühlenstraße Nr. 42, in Vorderhaus 3 Tr.

Eine perfecte Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

**Aufwartungen**  
werden angenommen Magazingasse Nr. 5, 2 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

1068.

1069.

1070.

1071.

ein  
N  
Bötneß  
gabePar  
lage  
woh  
derLog  
AdrM  
?gro  
sch

B

un  
de  
Mm  
unb  
of  
ng  
f  
ri  
v

i

v



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 202.)

21. Juli 1854.

## Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 2386 d. Bl. auf 1854.)

1068. Bis 31. Juli 1854, Mittags 12 Uhr, Einzahlung C. IV. mit 15  $\frac{1}{2}$  p. C., die Wilhelms- (Nord-Eisen-) Bahn zu Ratibor, bezüglich der Zweigbahn nach Nicolai und Leobschütz, betreffend. [In Berlin bei den Herren M. Dppenheims Söhnen zu bewirken.]
1069. Bis 1. August 1854, Abends ... Uhr, Einzahlung VII. mit 20  $\frac{1}{2}$  p. C., die Hannöversche Baumwoll-Spinn- und Weberei-Gesellschaft zu Hannover betreffend. [Es ist diese Einzahlung, woran 2  $\frac{1}{2}$  p. C. Zinsen in Abzug kommen, zu Hannover bei den Herren Lessmann und Abraham Herz Cohen oder ebendasselbst bei Herrn Adolph Meyer zu bewirken.]
1070. Bis 6. August 1854, Mittags 12 Uhr, Einzahlung B. VII. mit 10  $\frac{1}{2}$  p. C., die Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft zu Elberfeld betreffend, bezüglich der Dortmund-Soester Bahn. [Die Einzahlung geschieht zu Elberfeld bei der Gesellschafts-Hauptcasse, in Dortmund bei Herrn Rechnungs-rath Ostermann oder in Soest bei Herrn Steuerempfänger Hollweg.]
1071. Bis 12. August 1854, Abends ... Uhr, Einzahlung V. (letzte) mit 40  $\frac{1}{2}$  Fl. Conv.-Münze d. i. 27  $\frac{1}{2}$  p. C. 6  $\frac{1}{2}$  Decimal-Courant, die Teichener Kettenbrückenbau-Gesellschaft zu Teichenern betreffend. [Die Einzahlung ist mit dem letzten Interimscheine der Direction zu Teichenern kostenfrei zu übermachen, und es wurden früher schon 160 Fl. eingeschossen.]

**Gesucht** wird von ein paar pünctlich zahlenden Leuten sofort ein Logis im Preise von 36—40  $\frac{1}{2}$ .  
Adressen sind unter den Buchstaben M. L. bei Herrn A. Pfau, Böttchergäßchen Nr. 4, niederzulegen.

**Gesucht** werden von drei Studenten zwei meublirte Stuben nebst Kammern, beziehbar zum 1. October. Adressen nebst Angabe des Preises abzugeben Salzgäßchen Nr. 8 im Gewölbe.

**Gesucht** wird von Neujahr ab in der innern Vorstadt eine Parterrestube zur Benutzung als Comptoir mit 1 bis 2 Niederlagen, und wo möglich in demselben Hause eine mittelgroße Familienwohnung. Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. unter der Adresse F. F. H. 3 niederzulegen.

**Gesucht** wird von einer einzelnen jungen Dame ein kleines Logis nebst Zubehör im Preise von 40—50  $\frac{1}{2}$  zum 1. oder 15. Aug. Adressen sind abzugeben im Weißwaarengeschäft Salzgäßchen Nr. 2.

**Gesucht** wird von einer einzelnen Dame eine Stube ohne Meubles, in der Frankfurter Straße oder deren Nähe. Adressen abzugeben Frankfurter Straße Nr. 12 parterre rechts.

Von einer ruhigen Familie wird auf Michaelis ein nicht zu großes freundliches Familienlogis an der Promenade oder sonstigem schönen freien Stadtheil gesucht.  
Offerten bittet man Petersstraße Nr. 1 im Gewölbe des Herrn Bruno Zuckerswerdt niederzulegen.

Für eine kleine Familie ohne Kinder wird pr. Michaelis in angenehmer Lage ein Logis von 3 Stuben, 2 bis 3 Kammern, Küche und Zubehör gesucht. Offerten unter Chiffre V. S. mit Angabe des Miethzinses abzugeben in der Restauration des Hrn. Blöding, Neumarkt Nr. 39.

Ein eingerichtetes Gärtchen wird zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe und Bezeichnung der Lage sind poste restante unter H. & E. franco niederzulegen.

Es wird sogleich ein einfach meublirtes Stübchen für eine Dame bei guten Leuten im Preise von 18—24 Thlr. Frankfurter Straße oder deren Nähe zu miethen gesucht. Adressen nimmt Herr Kaufmann Berner, Frankfurter Straße an.

Eine sehr freundliche, in bester Lage befindliche Restaurations-Localität mit Garten, ganz passend zu Gose und bairischer Bierstube, ist sofort zu verpachten. Näheres auf A. A. II. poste restante franco Leipzig.

Ein Familien-Logis mit 3 Stuben, 3 Kammern etc., 1. Etage im Hintergebäude, Weststraße, nächst der katholischen Kirche; ist von Michaelis ab zu vermieten. Näheres bei F. C. Braun, Königsplatz Nr. 19.

**Zwei Handlungslocale** nebst **Schreibstube** sind in Leipzig am Obstmarkt Nr. 3 zu vermieten und zu Michaelis 1854 oder auch schon früher zu beziehen. Die innere Einrichtung der Locale soll, so wie es der Abmieter etwa wünschen wird, auf Kosten des Hausbesizers hergestellt werden. Näheres daselbst bei **Advocat Heinze**.

**Vermiethung.** Eine 4te Etage in der Reichstraße ist von Michaelis d. J. ab für 150 Thlr. anderweit zu vermieten. Zu erfragen Magazingasse Nr. 23, 1. Etage.

Das am bairischen Plage zwischen dem Bahnhofe und Stadt Nürnberg gelegene Haus Nr. 80 mit Garten ist von Michaelis 1854 ab zu vermieten. Auskunft ertheilt **E. Niso**, Salomonstraße Nr. 5a.

Königsplatz Nr. 18 ist die erste Etage von Michaelis d. J. ab zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

Ein Familienlogis von 2 Stuben und Zubehör, Michaelis beziehbar, ist für 80  $\frac{1}{2}$  zu vermieten Thomagäßchen Nr. 7, 2 Tr.

**Zu vermieten** ist eine völlig eingerichtete Wohnung mit schöner Aussicht, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Boden und Garten für 96 Thlr. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Wagner am Zeißer Thore.

**Zu vermieten** ist von Michaelis ds. Js. ab im blauen Hechte in der Nicolaistraße ein Familienlogis im Hofe für 72  $\frac{1}{2}$ . Näheres in der ersten Etage.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis Neukirchhof Nr. 2 das zweite freundliche Erker-Logis. Näheres daselbst 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist zum 1. August oder auch später eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafstube, beides sehr groß und mit gehobnem Fußboden, an einen oder zwei Herren, **Burgstraße Nr. 18, 3. Etage vorn heraus.**

**Zu vermieten** ist an einen oder zwei Herren eine schöne Erkerstube, mit oder ohne Kost, Hainstraße Nr. 27, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube nach der Promenade Neukirchhof Nr. 27, 3 Treppen.

**Zu vermieten** sind zwei freundliche meublirte Stuben mit Fortepiano kleine Fleischergasse Nr. 11, 1. Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** ist ein schönes Zimmer, mit der schönsten Aussicht auf die Promenade, Mühlgasse Nr. 5, 2 Et. rechts.

**Zu vermieten** ist jetzt oder 1. August eine meublirte Stube Nicolaistraße Nr. 31, blauer Hecht, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten sind Hainstraße Nr. 13, 2 Treppen zwei fein meublierte Zimmer und sogleich zu beziehen.

Zu vermieten und zum 1. August zu beziehen ist eine gut meublierte Stube nebst Schlafzimmer. Zu erfragen Weststraße Nr. 1689, 1. Etage.

Eine große freundliche Stube nebst Alkoven, mit oder ohne Meubles, ist sogleich oder vom 1. August an zu vermieten Erdmannstraße Nr. 3, 2 Treppen vorn heraus.

Eine gut meublierte Stube nebst Alkoven (mehrfrei) ist sofort oder zum 1. August zu vermieten Petersstraße Nr. 31, 2. Etage.

Münzgasse Nr. 16, 1 Treppe ist eine freundliche Stube, Kammer und Holzraum an eine einzelne Person sogleich zu vermieten.

Für Herren ist eine hübsche meublierte Stube nebst Schlafgemach, mehrfrei nebst Hausschlüssel, zu vermieten im Brühl Nr. 5, zweite Etage.

Eine meublierte Stube nebst Schlafstube ist zu vermieten bei Wilh. Schmidt, Thomasgäßchen Nr. 2.

Offen ist eine Schlafstelle an ein solides Mädchen kleine Fleisberggasse Nr. 18, 4 Treppen.

Offen sind ein paar freundliche Schlafstellen Inselstraße Nr. 9, 4. Etage links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein anständiges Mädchen Burgstraße Nr. 21, vorn 3 Treppen.

Louis Werner. Heute Übungsstunde.

Rob. Schilling. Heute Abend Stunde. Leipziger Salon.

## Grosse Funkenburg.

Heute Freitag

## CONCERT.

Näheres durch die Programme.  
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein C. G. Paas, gr. Funkenburg.

Plagwitz.  
Es ladet täglich zu frischem Gebäck, so wie zu Beefsteaks und Eierspeisen ergebenst ein S. Düngefeld.

## Schützenhaus.

Heute Freitag den 21. Juli

### grosses ununterbrochenes Extra-Concert von W. Herfurth

und dem Musikchore des vierten Jägerbataillons unter Leitung von C. Schlegel.

#### PROGRAMM.

**I. Theil.** 1) Jägermarsch von Leonhard. 2) Ouverture zur Oper „das Thal von Andorra“ von Halevy. 3) Finale aus der Oper „Lichtensteiner“ von Lindpaintner. 4) Wandertöne, Walzer von R. Wittmann. **II. Theil.** 5) Ouverture zur Oper „der Herzog von Dlonne“ von Auber. 6) Finale aus der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner. 7) Cavatine für Klapphorn von Leonhard. 8) Kriegermarsch aus „Athalia“ von Mendelssohn-Bartholdy. 9) Volksgarten-Quadrille von Strauß. 10) „Liebend gedient“ ich Dein, Lied für Trompete von Krebs. **III. Theil.** 11) Marsch de l'avant-garde von Schlegel (ausgeführt von beiden Chören). 12) Ouverture zu „Rosamunde“ von Franz Schubert. 13) Paghiera aus der Oper „Macbeth“ von Verdi. 14) Chor aus „Preciosa“ (mit Echo). 15) „Mein Oestreich“, Lied von Souper. 16) Pariser Leben-Polka von Wallerstein.

Zum Schluß. Nadezky-Marsch von Strauß (ausgeführt von beiden Chören)

mit großem Brillant-Feuerwerk.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

NB. Speisen à la carte, worunter Allerlei, echt bairisches Bier, welches, auf Eis lagernd, frisch verzapft wird. C. Hoffmann.



## Großer Kuchengarten.



Heute Freitag den 21. Juli

### Extra-Concert von Friedr. Biede (Orchester 36 Mann).

#### PROGRAMM.

**I. Theil.** 1) Ouverture zu den „Gebrüden“ (Fingals-Höhle) von F. Mendelssohn-Bartholdy. 2) Terzett aus der Oper „der Freischütz“ von C. M. von Weber. 3) Novellen, Walzer von Strauß jun. (neu). 4) Finale des vierten Actes aus der Oper „Robert der Teufel“ von Meyerbeer. **II. Theil.** 5) Sinfonie (Nr. 9. D dur) von L. van Beethoven. **III. Theil.** 6) Ouverture zu „Maximilian Robespierre“ von G. Wittolf. 7) Die Wäster, Walzer von Lanner. 8) Scene und Arie für obligate Clarinette von Bergson. 9) Vorspiel zu „Lohengrin“ von R. Wagner. 10) Bürger-Ball-Polka von Strauß jun. (neu).

Zum Schlusse: Brillant-Feuerwerk.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Zu dem heute Abend stattfindenden Extra-Concert mit brillantem Feuerwerk empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Ente mit Weinkraut u. s. w., so wie Kirsch-, Johannisbeer- und verschiedene Sorten Kaffertuchen. Das echt bairische von Kurz, so wie das Lagerbier sind zu empfehlen. C. Martin.

Kleiner Kuchengarten. Alle Abende warme und kalte Speisen.

**Thonberg.**

Heute Allerlei mit Cotelettes, so wie alle Tage neue Kartoffeln mit Häring, Beefsteaks, Cotelettes und verschiedene warme und kalte Speisen. Die Biere sind ff., wozu ergebenst einladet  
**J. G. Stockmann.**

**In Stötteritz alle Abende warme Speisen** und alle Tage frisches Gebäck.  
**Schulze.**

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute Freitag Schweinsknochen und Topfrinderbraten mit Thüringer Klößen, wozu ergebenst einladet  
**A. Denfer.**

**Restauration zur großen Feuerfugel,** Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Stockfisch mit Schoten.  
**C. A. Mey.**

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mit heutigem Tage ein vorzügliches inländisches Lagerbier einführe, und verzapfe heute das erste Faß, wozu ich ergebenst einlade.  
**C. S. Cramer, Petersstraße Nr. 25.**

**Gesellschaftshalle.** Heute Abend lade ich zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein. Das bairische und das Lagerbier, so wie die Döllnitzer Gose sind ff.  
**A. Zerbe, Zeißer Thor.**

**Heute Abend** ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, so wie morgen zum Schlachtfest ergebenst ein  
**J. G. Küster, Querstraße Nr. 31.**

**Heute Abend** ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein  
**Henze in Reichels Garten.**

**Drei Lilien in Neudnitz.**

Heute Abend neue Kartoffelklöße mit saurem Rinderbraten und warmem Schinken, ff. Biere, wozu freundlichst einladet  
**W. Hahn.**

**Oberschenke in Güttritzsch.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
**F. Scharlach.**

**Gasthof zum Helm in Güttritzsch.**

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen.  
**S. Söhne.**

**Grüne Eiche in Lindenau.**

Morgen Sonnabend Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
**G. Wolf.**

**Gosenschenke in Güttritzsch.**

Heute Schweinsknochen und Rinderbraten mit Klößen.  
**S. Fischer.**

**Drei Mohren.**

Heute Abend 6 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet  
**F. Rudolph.**

**Gosenthal.**

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen u. Meerrettig, so wie alle Tage Eiskellerbier, wozu ergebenst einladet  
**C. Bartmann.**

**Geisslers Salon.**

Heute Abend ladet zu Sauerbraten und Pökelkeule mit Klößen ganz ergebenst ein  
**D. D.**

**Jacobs Restauration** in Reichels Garten ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein. Das Bier ist fein.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen nebst einem feinen Löffchen Eiskeller-Lagerbier, wozu ergebenst einladet  
**J. G. Böbler, Klosterstraße Nr. 3.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen, Mittags Schweinsknochen mit Klößen.  
**F. Engelbrecht, Schuhmachergäßchen Nr. 7.**

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei  
**Karl Birker, Neumarkt Nr. 13.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
**W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.**

Freitags früh 8 Uhr Speckkuchen beim  
**Bäckermeister Büchner, Grimm. Straße Nr. 31.**

**Verloren** wurde am Mittwoch von der Querstraße nach der Georgenstraße eine goldene Broche, blau emaillirt. Gegen 1 Uhr. Belohnung abzugeben Nr. 15 in der Querstr. im Gartengebäude.

**Verloren** wurde ein Umschlagetuch von Woll-Mouffelin, steifig gedruckt. Der Finder erhält eine Belohnung  
**Brühl, Schwabe's Hof 2. Etage, Treppe A.**

**Verloren**

wurde von einem Dienstmädchen auf dem Wege von Mäckern nach Gohlis und dem Exercierplatz eine Kindermantille. Gegen Belohnung abzugeben Serberstraße Nr. 60 im Gewölbe.

**Verloren**

wurde am 19. d. M. Vormittags in der kleinen Fleischergasse ein schwarzseidener Schleier. Abzugeben gegen Belohnung kleine Fleischergasse Nr. 11, 3 Treppen.

**Verloren** wurde am Dienstag vom Saal aus durch das Thomaspfortchen bis in Lurgensteins Garten **Wiener Theaterzeitung** Nr. 129—134. Gegen gute Belohnung abzugeben Lurgensteins Garten Nr. 1, 2 Treppen.

**Verloren** wurde auf dem Schulwege am Augustusplatz ein Corallen-Kettchen; dasselbe ist gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 54 parterre.

**Verloren** wurde gestern in den Nachmittagsstunden von der Schützenstraße bis zum Augustusplatz ein Kinder-Strohhat; gegen gute Belohnung abzugeben in Stadt Riesa parterre.

Am 18. ds. Mts. ist ein junger Jagdhund, weiß mit braunen Flecken und gestufter Ruthe, abhanden gekommen. Um Zurückgabe gegen Douceur in Nr. 3 kleine Burggasse wird gebeten.

**B. 64.** Neumarkt Nr. 35, 2. Etage Abends 7 Uhr.

**Nochmalige Bitte.** A. O. H. 1. Adresse vom 7. Mai ein dringender Brief von der Post abzuholen.

**Avis. Q. E.** Heute Vormittag 10 Uhr bei Hesse, Klosterstraße.

**T. v. M.** Meinen Brief habe ich wieder abgeholt, weil sein Inhalt durch den des Ihrigen, den ich erst erhielt, nachdem der Meinige bereits aufgegeben war, sich erledigte. Heute Vormittag liegt ein neuer Brief an dem bewußten Orte zur Abholung bereit.

Heute Nachmittag 3 Uhr endete ein sanfter Tod die langen Leiden meiner lieben Frau, **Sophie Nitsche** geb. **Steglich**. Um stillen Beileid bitten

die Hinterlassenen.

Leipzig, den 20. Juli 1854.

Unsere inniggeliebte älteste Tochter und Schwester, **Sophie**, 14 Jahre 1 Monat alt, ist heute Morgen sanft entschlafen.

Freunden und Bekannten, von deren Theilnahme überzeugt, zeigt dies im Namen seiner Familie schuldigt an  
 Leipzig, am 20. Juli 1854.

**Moriz Ulrich, Schlossermeister.**

Heute früh 4 Uhr entschlief sanft unser guter Colleague, der Candidat des höhern Schulamts Herr **Julius Thiele**.

Heil dem Vollendeten!

Leipzig, den 20. Juli 1854.

**Das Lehrercollegium des Modernen Gesamtgymnasiums.**

Gestern Abend gegen 8 Uhr entriß uns plötzlich der Tod durch einen Lungen Schlag unsere geliebte und verehrte Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, die verw. Frau Oberhofgerichts-Räthin **Louise Freifrau von Thermann**, im 73. Jahre ihres Alters. Die Thränen unseres gerechten Schmerzes und unser inniger Dank für ihre Liebe und treue Fürsorge folgen ihr in's Grab!

Leipzig, Gollme, Grimma und Carlstraße, am 20. Juli 1854.

Die Hinterlassenen.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben beehren sich hiermit anzuzeigen

Leipzig, den 19. Juli 1854.

Heinrich Krüger und Frau.

Bezug nehmend auf den Hülfseruf des Justizamts **Bordor-Glauchau** in der Beilage der Leipziger Zeitung vom 18. Juli sind Unterzeichnete gern bereit, milde Beiträge anzunehmen.

Gerischer & Co., Gewandgäßchen Nr. 5.

## Severa.

Nächsten 20. August soll die fünfte Generalversammlung im bekannten Locale abgehalten werden. Anträge auf Veränderung der Statuten müssen vor dem 6. August schriftlich eingereicht werden bei **E. F. B. Lorenz**, d. Z. Cassenvorsteher.

Da bei dem übermorgen Sonntag den 23. Juli stattfindenden Sommerfeste der Gesellschaft „**Glocke**“ alle Räume und Gärten des Schützenhauses in Anspruch genommen werden, so bleibt dasselbe für Nichttheilnehmer am Feste für diesen Tag von Nachmittags 3 Uhr an geschlossen. **E. Hoffmann.**

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. à Port. 12 S.). Sonnabend: Hirschenmus in Milch mit Zucker und Zimmt.

## Angewandte Reisende.

- Ihre Königl. Hoh. die Prinzessin Caroline von Sachsen nebst Gef. v. Gister, S. de Baviere.
- Alten, Part. v. Bremen, v. Anker, Obef. v. Christiania, und Arnold, Cand. v. Lorgau, Hotel de Baviere.
- Anton, Frau v. Hohenleim, goldne Sonne.
- Antonio, Negoc. v. Genua, und Arnß, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Russie.
- Baumgarten, Maler v. Berlin, und Brauer, Frau v. Braunschweig, Schw. Kreuz.
- Burmann, Straßenbau-Commissar v. Dresden, Stadt Dresden.
- v. Bassewitz, Graf v. Schwieffel, Stadt Rom.
- v. Baudissin, Graf v. Dresden, S. de Baviere.
- Brauer, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
- Bormann, Kfm. v. Mühlberg, Tiger.
- v. d. Beck, Auditeur v. Lehe, Kranich.
- Bonne, Kfm. v. Hamburg, goldne Sonne.
- Bauer, Kfm. v. Hamburg, Rauchwaarenhalle.
- Consentius, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.
- Cäsar, Kfm. v. London, Hotel de Pologne.
- v. Dourgliehn, Graf v. Berlin, Schw. Kreuz.
- Damast, Kfm. v. Stettin, Kaiser v. Oestreich.
- v. Döring, Def. v. Kahnsdorf, deutsches Haus.
- Decker, Obef. v. Niedergwönitz, Stadt Breslau.
- Dyefeld, Fabr. v. Breslau, Stadt Nürnberg.
- Deahna, Kfm. v. Müdesheim, Stadt Wien.
- Du Mont, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere.
- Elias, Kfm. v. Paris, deutsches Haus.
- Eberstein, Part. v. Wien, Kaiser v. Oestreich.
- v. Eicken, Kfm. v. Mühlheim, und v. Elsner, Kammerh. v. Breslau, S. de Bav.
- v. Einsiedel, Baron v. Gnandstein, Münchner Hof.
- Franke, Frau v. Otterngrün, Schw. Kreuz.
- Falk, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
- Fischer, Lehrer v. Joda, und v. Fessenberg, Graf, Obef. v. Graß, St. Breslau.
- Fränkel, Fräul. v. Hamburg, Stadt Nürnberg.
- Friedrich, Kfm. v. Minden, Stadt Wien.
- Fessler, Prof. D. v. Wien, und Fischer, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere.
- Gaddum, Kfm. v. Manchester, gr. Blumenberg.
- v. Gerstenberg, Frau v. Altenburg, deutsches Haus.
- Galster, Kfm. v. Köln, le Grand, Insp. v. Basel, und Gebewe, D. v. Riga, Stadt Rom.
- v. Grünwald, Fräul. v. Herrnhut, und Gahn, Kfm. v. Hamburg, Stadt Nürnberg.
- Glawac, Müller v. Podibrad, und Glanz, Fabr. v. Wien, Hotel de Baviere.
- Ganß, Rgbes. v. Berthelsdorf, S. de Prusse.
- Gardiers, Rent. v. Paris, Hotel de Russie.
- Germann, Ger.-Dir. v. Pegau, Münchner Hof.
- Graf, Maler v. Dresden, schwarzes Kreuz.
- v. Heber, Fräul. v. Berlin, Stadt Breslau.
- Heinicker, Kfm. v. Paris, und Horn, Fabr. v. Berlin, Stadt Rom.
- Heilborn, Asses. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Heim, Fräul. v. Berlin, Stadt London.
- Höffner, Hausbes. v. Wien, Hotel de Baviere.
- Hirsch, Oberger.-Rath v. Goslar, und Horsfall, Kfm. v. London, Hotel de Pologne.
- Heine, Obef. v. Dresden, Kranich.
- Höffner, Kfm. v. Prag, und Heurich, Adv. v. Croßen, Hotel de Russie.
- Hemmann, Stadtmusikus v. Jena, bl. Ros.
- Hingens, Banq. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
- Hfö, Frau v. Berlin, Stadt Rom.
- Jahn, Oberpfarrer v. Fürstenberg, Rauchwhalle.
- Kinn, Kfm. v. Mainz, Stadt Hamburg.
- Körnback, Arzt v. Rajowa, Stadt Riesa.
- Königsdörfer, Frau v. Dresden, St. Breslau.
- Karchow, Part. v. Berlin, und Kordling, Beamter v. Prag, Stadt Nürnberg.
- Keitel, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.
- Kugler, Apoth. v. Gnesen, Hotel de Pologne.
- Klaue, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
- Krebs, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
- Kemnitz, Kohlenwerkes. v. Schadowitz, bl. Ros.
- Knauth, Beamter v. Reichenau, Elefant.
- Kneitel, Schuhmacher v. Regensburg, schwarzes Kreuz.
- Köfewitz, Kfm. v. Riga, und Linnemann, Kfm. v. Frankf. a M., gr. Blbrg.
- Legz, Hof-Optikus v. Stockholm, Kaiser v. Oest.
- Lehmann, Fabr. v. Berlin, Lützens, Adv. v. Lymwegen, Langhammer, Kfm. v. Reichenbach, und Lieb, Kfm. v. Basel, Stadt Nürnberg.
- v. Lutteroth, Consul v. Triest, S. de Pologne.
- Meise, Apoth. v. Gollme, Stadt Hamburg.
- Mohring, Kfm. v. Herzberg, Stadt Dresden.
- Müller, Kfm. v. Halle, Stadt London.
- Mannheim, Kfm. v. Frankf. a M., St. Wien.
- Müller, Rath v. Glogau, Mößler, Kfm. v. Fürth, Marquardt, Kfm. v. Märk.-Friedland, und Mott, Obef. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Meyer-Krauß, Kfm. v. Rheineck, S. de Baviere.
- Martens, Rent. v. Utrecht, und Meyer, Kfm. v. Götten, schwarzes Kreuz.
- Mencke, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
- Neuwirth, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Rom.
- v. Nowowiegski, Rent. v. Dresden, St. Nürnberg.
- Niederstedt, Assessor v. Breslau, S. de Russie.
- Nürnbergger, Fabr. v. Glauchau, Schw. Kreuz.
- Pick, Kfm. v. Delitzsch, Tiger.
- Pauly, Ober-Appellations-Ger.-Secret. v. Kiel, großer Blumenberg.
- Palme, Kfm. v. Schönlinde, Stadt Nürnberg.
- Piva, Negoc. v. Wien, Münchner Hof.
- Petersen, Rent. v. Christiania, Philippi, Rent. v. Bremen, und v. Pourtales, Graf, Kammerh. v. Paris, Hotel de Baviere.
- Rosenstein, Kfm. v. Turnau, gr. Blumenberg.
- Rabe, Amtm. v. Dresden, Stadt Dresden.
- Röhner, Röhrenstr. v. Hohenack, St. Breslau.
- Rhoneberg, Kfm. v. Innsbruck, Stadt Rom.
- Ray, Rent. v. Washington, Rowasig, Part. v. Augsburg, v. Rosen, Graf v. Stockholm, und Reizenleitner, Hausbes. v. Wien, S. de Baviere.
- Ruard, Rent. v. Paris, Hotel de Russie.
- v. Schenk, Frau v. Dönstädt, gr. Blumenberg.
- Schleißner, Kfm. v. Augsburg, Stadt Dresden.
- Scharenberg, Lehrer v. Kiel, und v. d. Schirmitz, Part. v. Runstädt, St. Breslau.
- Schwarz, Beamter v. Verdau, 3 Könige.
- v. Smateln, Part. v. Berlin, Scheffer, Kfm. v. Königsberg, und Sulzberger, Adv. v. Würzen, Stadt Rom.
- Schälchlin, Lehrer v. Zürich, und Sielchen, Stadtger.-Rath v. Berlin, St. Nürnberg.
- Schassenberg, Literat v. Erfurt.
- Seeger, Kfm. v. Berlin, Salomonson, Kfm. v. Hamburg, und Sander, Superint. D. v. Wittenberg, S. de Bav.
- Schiffmann, Bildhauer v. Berlin, S. de Pol.
- Schöppe, Webermstr. v. Hohenleim, goldne Sonne.
- Salomon, Lieferant v. Weener, und Schmidt, Kfm. v. Linz, Hotel de Prusse.
- Stelger, Kreisrichter v. Jülichau, Rauchwhalle.
- Tausent, Kfm. v. Frankf. a M., gr. Blumenb.
- Townson, Kfm. v. Hamburg, St. Nürnberg.
- Troost, Kfm. v. Hamburg, und Thiermann, Kfm. v. Rheineck, S. de Baviere.
- Uhlau, Part. v. Harburg, Stadt Rom.
- Ullmann, D. v. Burghausen, Stadt Gotha.
- Vorberg, Kfm. v. Döbeln, Stadt London.
- Victor, Kfm. v. Weener, Hotel de Prusse.
- Weise, Kfm. v. Plauen, Stadt London.
- Warburton, Fabr. v. Uebigau, Stadt Rom.
- v. Woisky, Frl. v. Berlin, Stadt Breslau.
- Walthier, Kfm. v. Pests, und Weise, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
- Warnede, Part. v. Rostock, Weiß, Apoth. v. Neustadt, Wolfser, Adv. v. Hamburg, Willerding, Part. v. Stockholm, und Wießbeck, Kfm. v. Köln, Hotel de Pologne.
- Ziegenhager, Part. v. Hamburg, und Zimmermann, Amtm. v. Schönberg, Hotel de Baviere.
- Jahn, Rgbes. v. Sondershausen, Stadt Berlin.

## Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 20. Juli Abds. 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>° R.

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Samuel**, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **E. Holz**.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.